



Pädagogische  
**Hochschule**  
Steiermark

# Mitteilungsblatt

## der Pädagogischen Hochschule Steiermark

---

Studienjahr 2023/24

26.04.2024

35. Stück

---

## Curriculum für den Hochschullehrgang Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer im Förderbereich sozioemotionale Entwicklung

Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark  
gem. Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. vom 17.04.2024

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:  
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:  
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische  
**Hochschule**  
Steiermark

Verordnung des Hochschulkollegiums  
**der Pädagogischen Hochschule Steiermark**  
gem. Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.  
vom 17.04.2024

genehmigt durch das Rektorat am  
22.04.2024

Hochschullehrgang  
Beratungslehrerinnen und  
Beratungslehrer im  
Förderbereich sozio-  
emotionale Entwicklung

ECTS-Anrechnungspunkte: 18

Studienkennzahl: h 710 340

Erstellungsdatum: 24.02.2024

## Inhaltsverzeichnis

I.	Qualifikationsprofil .....	3
II.	Allgemeine Bestimmungen .....	4
III.	Curriculum .....	7
IV.	Prüfungsordnung .....	15
V.	Schlussbemerkungen und Anhang .....	15

---

# I. Qualifikationsprofil

---

## 1. Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze

Das Curriculum des Hochschullehrgangs zur **Beratungslehrperson im Förderbereich sozio-emotionale Entwicklung** vermittelt Kenntnisse und Methoden für die ambulante/inklusive Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit emotionalen und sozialen Förderbedürfnissen, sowie für die professionelle Beratung des damit verbundenen sozialen Umfeldes. Der Hochschullehrgang stellt ein Angebot zur Professionalisierung für qualifizierte Lehrpersonen aller Schultypen dar, die Unterrichtserfahrung nachweisen können, um den gestiegenen psychosozialen Anforderungen an Schulen professionell zu begegnen. Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse sowie wissenschaftsbasierte, theoretische und praxisrelevante Kompetenzen:

- in pädagogisch systemischer Beratung im schulischen Kontext,
- um Lehr-, Lern- und Erziehungsprozesse zu initiieren und zu begleiten sowie
- für den Umgang mit Konflikt-, Stress-, Krisen- und Notfallsituationen.

Erforderliche persönlichkeitsbezogene Voraussetzungen für dieses Berufsfeld sind stabile Persönlichkeitsstrukturen, die Bereitschaft offen in Kommunikationsprozesse zu treten, sowie ein hohes Maß an Eigenverantwortung, Flexibilität, Empathie- und Reflexionsfähigkeit. Darüber hinaus werden inklusionspädagogische Fachkompetenzen, Beratungskompetenzen im Sinne von Gesprächsführung und pädagogisches Erfahrungswissen vorausgesetzt. Die Persönlichkeitsbildung nimmt einen besonderen Stellenwert ein, da dieses Berufs- und Handlungsfeld die Bereitschaft zur Persönlichkeitsentwicklung, soziale Kompetenzen, eine wertschätzende Grundhaltung, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit und die Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer\*innen erfordert. Durch die intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und der spezifischen Rolle sind Absolvent\*innen des Hochschullehrgangs in der Lage, für Schüler\*innen, Lehrer\*innen, Schulleitungen und Erziehungsberechtigte, auch in pädagogischen Ausnahmesituationen, als stabile, lösungsorientierte Ansprechpartner\*innen zu fungieren.

Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt. Der Hochschullehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus abgeleiteten Berechtigung.

## 2. Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende Organisationseinheiten und Personen beteiligt:

- Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Brigitte Pelzmann, Institutsleitung Educational Governance, PH Steiermark
- Prof.<sup>in</sup> Silvia Kopp-Sixt, BEd MA, Institutsleitung für Elementar- und Primarpädagogik, PH Steiermark
- Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Steinscherer-Silly BEd MSc MEd, Institut Educational Governance, PH Steiermark
- SD Gernot Lenk, BEd MSc, Schulleitung VS und MS Ellen-Key-Schule

- Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Sigrid Fleischhacker-Diernberger BEd MSc, VS und MS Ellen-Key-Schule
- SQM Dipl.Päd. Jörg Pickl, Bildungsdirektion Steiermark.

Teile des Curriculums wurden folgenden Pädagogischen Hochschulen auf Anfrage zur Verfügung gestellt:

- Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Prof. Wilfried Prammer MA
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Erwin Huber BEd
- Pädagogische Hochschule Kärnten, MMag. Dr. Peter Gurmam

### **3. Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien**

Die Konzeption des vorliegenden Studienplans basiert auf folgenden Studienplänen:

- Masterstudium Lehramt Primarstufe Inklusive Pädagogik – Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung
- Hochschullehrgang für Beratungslehrer/innen, der 2009/10 an der Pädagogischen Hochschule Steiermark durchgeführt wurde.

Das vorliegende Curriculum wurde auf der Basis der Curricula der von 2011/12 bis 2013/14 bereits durchgeführten "Hochschullehrgänge für Beratungslehrer\*innen" weiterentwickelt.

---

## **II. Allgemeine Bestimmungen**

---

### **1. Organisationseinheit**

Dieses Studienangebot ist ein Hochschullehrgang in der Weiterbildung gemäß § 39 HG 2005, der vom Institut für Educational Governance angeboten wird: [governance@phst.at](mailto:governance@phst.at).

### **2. Geltungsbereich und Bedarf**

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Hochschullehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben den Studiengängen weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 in der Form von Hochschullehrgängen.

### **3. Gestaltung der Studien**

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 (1) HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

### **4. Umfang und Zeitplan**

Der Hochschullehrgang umfasst eine Dauer von 3 Semestern, 14 Semesterwochenstunden mit je 15 Einheiten à 45 Minuten und einen Arbeitsaufwand von 18 ECTS-Anrechnungspunkten.

## **5. Abschluss**

Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist der/dem Studierenden ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen.

## **6. Zielgruppen**

Der Hochschullehrgang richtet sich an die Schularten Volksschule, Sonderschule, Mittelschule, PTS. Die Zielgruppe sind Pädagog\*innen, die in einem aktiven Dienstverhältnis als Lehrpersonen stehen.

## **7. Zulassungsvoraussetzungen**

Die Zulassung zu Hochschullehrgängen der Weiterbildung für Lehrer\*innen gemäß § 39 Abs. 1 HG 2005 idgF setzt gemäß § 52f Abs. 2 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer\*in voraus.

Darüber hinaus ist für die Zulassung der Nachweis einer Unterrichtstätigkeit von mindestens vier Jahren, vorrangig als klassenführende Lehrperson oder tätige Inklusionslehrperson, an einer Schule oder bereits geleistete, erfolgreiche pädagogische Tätigkeit im schulischen Kontext im Ausmaß von mindestens vier Jahren notwendig.

Die Zulassung zu Hochschullehrgängen in allgemeinen Professionsfeldern der Betreuung von Kindern und Jugendlichen gemäß §39 Abs. 1 HG 2005 idgF setzt mindestens eine abgeschlossene Ausbildung in diesen Professionsfeldern voraus:

- Masterstudium „Lehramt Primarstufe (und/oder Sekundarstufe) Inklusive Pädagogik - Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung“
- HLG „Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung – Inklusive Schule“ oder vergleichbare Studien im Umfang von 30 ECTS in Verbindung mit dem HLG „Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung – Standortbezogene Interventionen“
- HLG Heilstättenpädagogik (60 ECTS)

Darüber hinaus wird für dieses Curriculum der Nachweis einschlägiger Fortbildungsveranstaltungen in den Bereichen Grundlagenkompetenzen von Kommunikation, Persönlichkeitsbildung und Konfliktmanagement festgelegt.

Außerdem ist die Zustimmung zum Verwendungsvertrag der Bildungsdirektion notwendig.

Alle Studienwerber\*innen, die die formalen Voraussetzungen erfüllen werden zu einem persönlichen Bewerbungsgespräch eingeladen. Die Zulassungskommission besteht aus der Institutsleitung und dem Lehrgangsteam.

Die Bewerbung ist mittels Anmeldeformular, Motivationsschreiben, Kopien der erforderlichen Zeugnisse und Nachweise bei der Hochschullehrgangsteam einzureichen.

## **8. Reihungskriterien**

Sollte die Anzahl der zuzulassenden Personen die Anzahl der verfügbaren Studienplätze überschreiten, ist ein Reihungsverfahren durchzuführen. Für den Hochschullehrgang werden die folgenden Reihungskriterien festgelegt:

- Lehrpersonen, die bereits im Förderbereich emotionale – soziale Entwicklung tätig sind
- Bedarfe der Bildungsregionen
- Bei gleichen Voraussetzungen gilt der Zeitpunkt der Anmeldung

### III. Curriculum

#### 6. Modul- und Lehrveranstaltungsrastrer

		LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- Anrechnungspunkte
<b>BL1 Profession und Persönlichkeit</b>									
679BL101	Berufsbild, Professionsverständnis und rechtliche Aspekte der Beratungstätigkeit	pi	SE	1	1	15	11,25	13,75	1
679BL102	Persönlichkeitsentwicklung	pi	UE	1	3	45	33,75	41,25	4
					4	60	45	55	5
<b>BL2 Kommunikation und Konfliktmanagement</b>									
679BL201	Kommunikationstraining im Kontext von Beratung	pi	UE	1	1	15	11,25	13,75	1
679BL202	Kooperation und interdisziplinäre Settings	pi	SE	1	0,5	7,5	5,625	6,875	1
679BL203	Konflikt-, Krisenmanagement und Gewaltprävention	pi	SE	1	1,5	22,5	16,875	20,625	2
					3	45	33,75	41,25	4
<b>BL3 Dimensionen der Beratung</b>									
679BL301	Systemische Beratung im Kontext	pi	UE	2	1	15	11,25	13,75	1
679BL302	Changemanagement	pi	SE	2	0,5	7,5	5,625	6,875	1
679BL303	Prozessorientierte Interventionsmodelle der mobilen Beratung für schulische emotionale und soziale Entwicklungsförderung	pi	UE	2	1,5	22,5	16,875	20,625	2
					3	45	33,75	41,25	4
<b>BL4 Praxismodul</b>									
679BL401	Hospitationen und Pädagogisch-Praktische Studien	pi	PR	2	2	30	22,50	27,50	2
679BL402	Pädagogische Beratungsprozesse	pi	AG	2	2	30	22,50	27,50	3
					4	60	45	55	5
<b>Abschlussarbeit</b> Nein									
<b>Hochschullehrgang gesamt</b>					<b>14</b>	<b>210</b>	<b>157,5</b>	<b>192,5</b>	<b>18</b>

## 7. Curriculum – Modulbeschreibungen

<i>Hochschullehrgangstitel:</i>						
<b>BL1 Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer im Förderbereich sozio- emotionale Entwicklung</b>						
<i>Modulkurzbezeichnung/Modultitel M 1/ Profession und Persönlichkeit</i>						
Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
1. und 2.	1 Semester/ 1malig	5	Pflicht	alle	-	Deutsch
<i>Inhalte:</i>						
<p>Im Zentrum dieses Moduls stehen einerseits das Vertrautwerden mit dem Berufsbild der Beratungslehrerin/des Beratungslehrers, die Variablen der Tätigkeit, das Entwickeln eines gemeinsamen Beratungsverständnisses sowie das Wissen um rechtliche Erfordernisse. Andererseits findet hier eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit statt. Entwicklungsprozesse werden in Gang gesetzt und von Reflexionsprozessen begleitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsbild und Kompetenzprofil von Beratungslehrerinnen und Beratungslehrern</li> <li>• Rolle und Grundhaltung der Beratungslehrer*innen</li> <li>• Der systemisch-konstruktivistische Ansatz und ethische Prinzipien als Grundlagen der Beraterhaltung und des Professionsverständnisses</li> <li>• Chancen und Grenzen der Arbeit als Beratungslehrperson</li> <li>• Relevante schulrechtliche Bestimmungen: SchUG, SchOG, SchPflG, Verordnungen, Erlässe/Regelungen zur Aufsichtspflicht, zu erlaubten Erziehungsmitteln, zur Leistungsbeurteilung, zum Einschreiten von Sicherheitsorganen in Schulen, zur Vorgehensweise bei Suchtmittelmissbrauch, sexuellem Missbrauch u.a./Relevante Bereiche aus dem JWG (Aufgaben, Maßnahmen), dem Sozialhilfegesetz, dem Behindertengesetz/Relevante Bestimmungen des JGG (Jugendgerichtsgesetz), relevante Jugendschutzbestimmungen in StGB (Strafgesetzbuch), Aufzeichnungspflicht, Verständigungspflicht, Anzeigepflicht, Schweigepflicht, Datenschutzbestimmungen;</li> <li>• Reflexion des eigenen Menschen- und Weltbildes und der eigenen Lebensgeschichte</li> <li>• Strategien für ein professionelles Selbst- und Stressmanagement</li> <li>• Methoden der Biografiearbeit, biografische Reflexion; Gruppenselbsterfahrung; Gruppenprozesse und –dynamiken; emotionale Aspekte von Beratung und Lernprozessen, Perspektivenschärfung durch systemische Aufstellungsarbeit</li> <li>• Supervision</li> <li>• Intervision/Kollegiale Beratung</li> </ul>						
<i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i>						
<p>Die Absolvent*innen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Anforderungen und Aufgabenfelder von Beratungslehrer*innen.</li> <li>• setzen sich mit dem Rollenbild der Beratungslehrperson und damit verbundenen ethischen Fragen und Haltungen auseinander, weiters mit den Grundannahmen und der Konzeption des Berufsbildes.</li> <li>• wissen über schulrechtliche und organisatorische Aspekte der Arbeit im verhaltenspädagogischen Bereich Bescheid.</li> <li>• reflektieren die eigene Persönlichkeitsstruktur und Verhaltensdynamik.</li> <li>• setzen sich vertieft mit der eigenen Biografie im Hinblick auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit emotionalem und sozialem Förderbedarf auseinander.</li> <li>• reflektieren biografische Anteile von Mitgliedern der Gruppe und Eigenanteile, die die pädagogische Arbeit unterstützen bzw. einschränken.</li> <li>• nehmen an Supervisionen und Interventionen teil, um Beratungserfahrungen professionell analysieren und reflektieren zu können.</li> </ul>						
<i>Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 100%ige Anwesenheit</li> <li>• Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen des Moduls nach der zweistufigen Beurteilungsskala</li> <li>• aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, E-Learning, -Vor- und Nachphasen</li> <li>• weitere Details siehe Lehrveranstaltungsprofile</li> </ul>						
<i>Literatur:</i>						
Siehe Lehrveranstaltungsprofile						

*Lehr- und Lernformen:*

Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden: Präsenzphasen in den Arbeitsgruppen, E-Learning-Phasen, Selbst- und Fernstudium, Intevision, Peer Groups; die Phasen des Fernstudiums umfassen die selbständige Auseinandersetzung mit den Lehr- und Lerninhalten, das Literaturstudium und die eigenständige Recherche.

**Lehrveranstaltungen**

LV	Name	LN	LV-Typ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-AP	SE
679BL101	Berufsbild, Professionsverständnis und rechtliche Aspekte der Beratungstätigkeit	pi	SE	-	1	1	1
679BL102	Persönlichkeitsentwicklung	pi	UE	-	3	4	1

<i>Hochschullehrgangstitel</i>						
<b>BL2 Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer im Förderbereich sozio- emotionale Entwicklung</b>						
<i>Modulkurzbezeichnung/Modultitel</i> <b>M2/Kommunikation und Konfliktmanagement</b>						
Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
1.	1 Semester/ 1malig	4	Pflicht	alle	-	Deutsch
<i>Inhalte:</i>						
<p>Der Umgang mit Konflikten und krisenhaften Situationen zählt u.a. zu den Hauptaufgaben im Tätigkeitsfeld von Beratungslehrpersonen. Ein profundes theoretisches Wissen über deren Entstehung, Entwicklung und Präventionsmöglichkeiten sowie intervenierende Begegnungsweisen sind als Basiskompetenzen von Beratungslehrpersonen zu sehen. Eine professionelle Kommunikation und die Kooperationsfähigkeit nach innen und nach außen stellen dabei die wichtigsten Instrumentarien dar und sollen in diesem Modul erworben und trainiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angewandte Kommunikation, lösungs- und ressourcenorientierte Gesprächsführung mit allen betroffenen Beteiligten, wie mit Lehrpersonen, Schulleitungen, Erziehungsberechtigten u.a.</li> <li>• Empathie, Rapport und Fragetechniken als effektive Steuerungsinstrumente</li> <li>• Spezielle Kommunikationstechniken/ -modelle für Beratungssettings</li> <li>• Grundlagen der Netzwerkarbeit, Aspekte gelingender Kooperationsprozesse</li> <li>• Systemische Vernetzung</li> <li>• Interaktion in interdisziplinären Settings und relevante, regionale Kooperationspartner*innen - Helferkonferenzen</li> <li>• Vertiefende Konflikttheorien, Methoden der Konfliktbewältigung und -begleitung</li> <li>• Methoden der deeskalierenden Vorgehensweisen, systemische Faktoren der Konflikt- und Krisenentstehung, Konfliktgespräch</li> <li>• Krise: Definition, Diagnose, Dynamik, Verlauf, Früherkennung, Intervention</li> <li>• Modelle der Gewaltbegegnung und -prävention</li> <li>• Mobbing: Formen von Mobbing, Prävention, Intervention und Deeskalationsstrategien</li> </ul>						
<i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i>						
<p>Die Absolvent*innen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können professionelle Beratungsgespräche in realen Schulsituationen emphatisch und ressourcenorientiert durchführen und unterschiedliche Kommunikationstechniken gezielt einsetzen.</li> <li>• wissen um die Bedeutung von kooperativen Prozessen und vermögen diese zu initiieren.</li> <li>• kennen Kooperationspartner*innen und Institutionen innerhalb und außerhalb des Schulsystems und können interdisziplinäre Settings, wie z.B. Helferkonferenzen gestalten und moderieren.</li> <li>• Wissen über verschiedene Abklärungsmöglichkeiten und -abläufe und über entsprechende Fördermaßnahmen Bescheid (SPF, AZG, Clearinggruppe, verhaltenspädagogischer Intensiveinsatz, iBP, etc.).</li> <li>• verfügen über theoretische Kenntnisse von Krisen und Konflikten und sind in der Lage davon abgeleitete Interventionsstrategien und Präventionsmodelle zu entwickeln.</li> <li>• kennen die unterschiedlichen Formen von direktem Mobbing bis zu Cybermobbing und sind in der Lage, bei Mobbingfällen nach wissenschaftlich erprobten Modellen zu intervenieren und deeskalierend zu wirken.</li> </ul>						
<i>Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:</i>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 100%ige Anwesenheit</li> <li>• Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen des Moduls nach der zweistufigen Beurteilungsskala</li> <li>• aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, E-Learning, -Vor- und Nachphasen</li> <li>• weitere Details siehe Lehrveranstaltungsprofile</li> </ul>						
<i>Lehr- und Lernformen:</i>						
<p>Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden: Präsenzphasen in den Arbeitsgruppen, E-Learning-Phasen, Selbst- und Fernstudium, Intersession, Peer Groups; die Phasen des Fernstudiums umfassen die selbständige Auseinandersetzung mit den Lehr- und Lerninhalten, das Literaturstudium und die eigenständige Recherche.</p>						

*Literatur:*

Siehe Lehrveranstaltungsprofile

**Lehrveranstaltungen**

LV/Name:		LN	LV-Typ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-AP	SE
679BL201	Kommunikationstraining im Kontext von Beratung	pi	UE	-	1	1	1
679BL202	Kooperation und interdisziplinäre Settings	pi	SE	-	0,5	1	1
679BL203	Konflikt-, Krisenmanagement und Gewaltprävention	pi	SE	-	1,5	2	1

Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modular/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
1.	1 Semester/ einmalig	4	Pflicht	alle	-	Deutsch

*Inhalte:*

Beratung ist ein mehrdimensionaler Prozess, eingebunden in verschiedene Kontexte und Systeme und kann, einem systemischen Verständnis folgend, nicht isoliert betrachtet werden. Daher tragen organisationsbezogene, prozessbezogene sowie professionalitätsbezogene Qualitätsstandards und Kompetenzen zum Gelingen qualitativvoller systemischer Beratung bei. Interventionen werden als situationsbezogene, ziel- und lösungsorientierte Prozesse verstanden, die sich an den Ressourcen der zu Beratenden ausrichten, um eine Veränderung/Verbesserung einer Situation herbeizuführen oder um eine Neuausrichtung zu ermöglichen. In diesem Modul sollen die Vielschichtigkeit und Komplexität von Beratungsprozessen beleuchtet und Tools für qualitativvolle, systemische Beratungs- und Coachingssituationen vermittelt werden.

- Das systemische Modell von Beratung im Bildungsbereich
- Systemische Beratung im Kontext der Organisation Schule unter Berücksichtigung organisations-spezifischer Dynamiken
- Beratungszyklus und Prozessteuerung
- Changemanagement – Voraussetzungen für Veränderung, Phasen der Veränderung und Erfolgsfaktoren bei Veränderungsprozessen
- Prozessorientierte Interventions- und Präventionsmodelle der mobilen Beratung
- Aktuelle Spezialthemen der schulischen Beratung: Classroom-Management - Kausale Zusammenhänge zwischen Krankheitsbildern und Verhaltensausrägungen (Autismusspektrumsstörung (ASS), ADHS, Entwicklungs- und Angststörungen, etc.) – Schulabstinenz und Schulverweigerung
- Methoden der Beziehungsgestaltung, lösungsfokussierte, spielerische Problemlösungsmethoden (z.B. „Ich schaff's.“)

*Lernergebnisse/Kompetenzen:*

Die Absolvent\*innen des Moduls...

- entwickeln ein systemisches Beratungsverständnis und kennen die damit verbundenen Dynamiken der Organisation Schule.
- sind in der Lage einen Beratungszyklus von der Auftragsklärung bis zur Evaluation zu konzipieren und den Beratungs- bzw. Coachingprozess aktiv zu steuern.
- wissen, unter welchen Voraussetzungen Veränderungen stattfinden und können individuelle Veränderungsprozesse von Schülerinnen und Schülern initiieren und begleiten, sowie das erwachsene Umfeld der Kinder und Jugendlichen durch Coaching zu veränderten Sicht- und Handlungsweisen ermutigen.
- kennen unterschiedliche Modelle, um die emotionale und soziale Entwicklung von Schüler\*innen zu fördern und um das damit verbundene soziale Umfeld in die Entwicklungsprozesse miteinzubeziehen.
- wissen um die Bedeutung eines effizienten Classroom-Managements in herausfordernden Klassensituationen und können dies im kollegialen Coaching vermitteln und begleiten.
- Verfügen über Grundkenntnisse der Spezialthemen und können verhaltenspädagogische Maßnahmen und Interventionsmöglichkeiten vermitteln und unterstützen.

*Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:*

- 100%ige Anwesenheit
- Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen des Moduls nach der zweistufigen Beurteilungsskala
- aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, E-Learning, -Vor- und Nachphasen
- weitere Details siehe Lehrveranstaltungsprofile

*Lehr- und Lernformen:*

Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden: Präsenzphasen in den Arbeitsgruppen, E-Learning-Phasen, Selbst- und Fernstudium, Intervision, Peer Groups; die Phasen des Fernstudiums

umfassen die selbständige Auseinandersetzung mit den Lehr- und Lerninhalten, das Literaturstudium und die eigenständige Recherche.

*Literatur:*

Siehe Lehrveranstaltungsprofile

**Lehrveranstaltungen**

LV/Name:		LN	LV-Typ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-AP	SE
679BL301	Systemische Beratung im Organisationskontext der Schule	pi	UE	-	1	1	2
679BL302	Changemanagement	pi	SE	-	0,5	1	2
679BL303	Prozessorientierte Interventionsmodelle der mobilen Beratung für die schulische Entwicklungsförderung im emotionalen und sozialen Bereich	pi	SE	-	1,5	2	2

<i>Hochschullehrgangstitel</i>							
<b>BL4 Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer im Förderbereich sozio- emotionale Entwicklung</b>							
<i>Modulkurzbezeichnung/Modultitel</i> <b>M4/Pädagogisch Praktisches Handeln - Praxismodul</b>							
Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):	
1. und 2.	1 Semester/ einmalig	2	Pflicht	alle	-	Deutsch	
<i>Inhalte:</i> Im Rahmen des Moduls pädagogisch-praktisches Handeln werden konkrete Beratungssituationen beobachtet und analysiert und eigene Beratungsprozesse durchgeführt, dokumentiert und reflektiert. Außerdem werden praxisrelevante Informationen und daraus abgeleitete Arbeitsschritte vermittelt.							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtung und Dokumentation von Beratungssituationen im Kontext der emotionalen und sozialen Entwicklungsförderung bei zertifizierten Beratungslehrpersonen</li> <li>• Beratungsprozesse planen, realisieren und reflektieren.</li> <li>• Durchführung von gezielten pädagogischen Interventionen</li> <li>• Dokumentation und Analyse der konkret durchgeführten Beratungsprozesse</li> <li>• Reflexion von unterschiedlichen inklusiven Unterrichtssettings und Beratungsprozessen</li> <li>• Konkrete Konzepte und Arbeitsweisen von Kooperationspartner*innen und Helfersystemen</li> <li>• Organisation und Workflow</li> <li>• Peergruppen</li> </ul>							
<i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i> Die Absolvent*innen des Moduls...							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können Beratungssituationen analysieren und in Beziehung zum theoretisch erworbenen Wissen setzen.</li> <li>• sind in der Lage selbst verhaltenspädagogische Interventionen und Beratungsprozesse zu planen, zu initiieren und zu begleiten.</li> <li>• vermögen konkrete Beratungsprozesse zu dokumentieren und die strategischen Planungsschritte zu reflektieren und zu evaluieren.</li> <li>• lernen regionale Kooperationspartner*innen kennen und wissen über unterschiedliche Arbeitsprofile, Kooperationsmöglichkeiten und Kompetenzbereiche Bescheid (Schulpsychologie, Schulsozialarbeit, Amt für Jugend und Familie, Schulassistenzen, etc.).</li> <li>• kennen unterschiedliche inklusive Settings und deren pädagogische Notwendigkeiten und sind in der Lage situationsorientierte Möglichkeiten aufzuzeigen und bei der entsprechenden Umsetzung zu unterstützen.</li> <li>• lernen die organisatorischen und administrativen Tätigkeiten von Beratungslehrpersonen kennen.</li> <li>• vertiefen ihre Beratungserfahrungen im strukturierten Austausch im Peergruppensetting.</li> </ul>							
<i>Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:</i>							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 100%ige Anwesenheit</li> <li>• Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen des Moduls nach der zweistufigen Beurteilungsskala</li> <li>• aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen,</li> <li>• weitere Details siehe Lehrveranstaltungsprofile</li> </ul>							
<i>Lehr- und Lernformen:</i>							
Hospitation und Praxisbegleitung, Präsenzphasen, Arbeitsgruppen, Intervision, Peergruppen Selbständige Auseinandersetzung mit den Lehr- und Lerninhalten, das Literaturstudium und die eigenständige Recherche, Portfolioarbeit							
<i>Literatur:</i>							
Siehe Lehrveranstaltungsprofile							
<b>Lehrveranstaltungen</b>							
LV/Name:		LN	LV-Typ	Voraus- setzung	SWStd	ECTS-AP	SE
679BL401	Hospitation und Pädagogisch-Praktische Studien	pi	PR	-	2	2	2
679BL402	Pädagogische Beratungsprozesse	pi	AG	-	2	3	2

---

## IV. Prüfungsordnung

---

### 1. Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das jeweilige Curriculum. Darüberhinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Richtlinie zur Durchführung und Wiederholung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.) zu entnehmen sowie der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.) und dem Hochschulgesetz (i.d.g.F.).

### 2. Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht. Diese beträgt konkret auf den Hochschullehrgang bezogen 100%. Bei Vorliegen von wichtigen Gründen inkl. Nachweis können Studierende für einzelne Lehrveranstaltungseinheiten durch die Hochschullehrgangsleitung in Rücksprache mit den Lehrveranstaltungsleitungen entbunden werden und die fehlenden Einheiten können durch Studienaufträge oder den Besuch von Ersatz-Lehrveranstaltungen gemäß der Vereinbarung mit der Hochschullehrgangsleitung eingebracht werden.

### 3. Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

### 4. Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Lehrveranstaltungen der Module positiv abgeschlossen wurden. Gemäß § 39 Abs. 6 HG ist als Höchststudiendauer die folgende vorgesehen: die mindestens vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semester.

---

## V. Schlussbemerkungen und Anhang

---

### 1. In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 1.10.2024 in Kraft.

### 2. Kontakt

Dr.<sup>in</sup> Barbara Steinscherer-Silly, BEd, MSc, MEd, [barbara.silly@phst.at](mailto:barbara.silly@phst.at)